
TOP 58:

Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu einem umfassenden Ansatz für das Lehren und Lernen von Sprachen**COM(2018) 272 final**

Drucksache: 197/18

Ziel des vorliegenden Vorschlags für eine Empfehlung des Rates ist die Verbesserung der Mehrsprachigkeit in der EU und der fremdsprachlichen Kompetenzen. Der Empfehlungsvorschlag steht im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Gipfels von Göteborg 2017 und ist Bestandteil des Pakets zur Schaffung eines europäischen Bildungsraumes. Er stellt das Lehren und Lernen von Sprachen im Rahmen der Pflichtschulbildung sowohl an allgemein- als auch an berufsbildenden Schulen in den Mittelpunkt.

Hintergrund für den Vorschlag ist, dass nach Auffassung der Kommission mit Blick auf das auf dem Europäischen Rat in Barcelona im Jahr 2002 vereinbarte Ziel eines Fremdsprachenunterrichts in mindestens zwei Sprachen vom jüngsten Kindesalter an nicht genügend Fortschritte erzielt worden sind. Sie bemängelt zudem ein allgemein niedriges Leistungsniveau in Fremdsprachen bei Schülerinnen und Schülern am Ende der Pflichtschulzeit und große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten.

Nach dem Vorschlag der Kommission soll der Rat den Mitgliedstaaten empfehlen,

- umfassende Ansätze zur Verbesserung des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung umzusetzen;
- sprachenbewusste Schulen im Sinne des Anhangs der vorgeschlagenen Empfehlung zu entwickeln und zu diesem Zweck den Lehrkräften angemessene Schulungen und Unterstützung bereitzustellen;
- in der Ausbildung aller Sprachlehrkräfte die Lernmobilität und Lernzeiten im Ausland zu fördern;

- innovative, inklusionsorientierte, mehrsprachige pädagogische Arbeitsweisen zu ermitteln und zu fördern und dabei gegebenenfalls europäische „Tools“ und Plattformen zu nutzen und
- sich die Entwicklung von Methoden zur Überwachung der in verschiedenen Stadien der allgemeinen und beruflichen Bildung erreichten Sprachkompetenzen als Ziel zu setzen.

Der Rat soll zudem folgende Pläne der Kommission begrüßen:

- die Umsetzung der Empfehlung und des zugehörigen Anhangs durch die Erleichterung des „Peer Learning“ zwischen den Mitgliedstaaten und durch die Entwicklung geeigneter Referenzmaterialien und Werkzeuge zu unterstützen;
- Mittel der EU für das Unterstützen des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen bereitzustellen, insbesondere durch die Stärkung des Bereichs „Mobilität von Lernenden“ von Erasmus+, dem EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport und
- die Zusammenarbeit mit dem Europarat und seinem Europäischen Fremdsprachenzentrum auf den jeweiligen Spezialgebieten zu verstärken.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 197/1/18** ersichtlich.